

## Tätigkeitsbericht 2001

Wir brauchen in Zukunft immer mehr die Möglichkeiten moderner Kommunikationsmittel, um den Betrieb der Kliniken und Praxen in erforderlicher Weise zu organisieren.

Dem trägt die Sächsische Landesärztekammer schon seit Jahren mit einer Arbeitsgruppe Rechnung, zumal inzwischen (Anfang 2002) etwa zwei Drittel aller Ärzte das Internet beruflich oder privat nutzen.

In 2-monatlichen Beratungen werden die nächsten Ziele abgesteckt, neue Aufgaben geplant sowie deren Umsetzung festgelegt und – beim Internet unbedingt nötig und aufwändig – die bestehenden Inhalte (zum Beispiel Gesetze, Verordnungen, Ordnungen, die für sächsische Ärzte relevant sind) ständig auf aktuellem Stand gehalten. Eine solche Pflege des Angebotes zeichnet einen guten Internet-Auftritt aus. Diese Sisyphus-Arbeit übernimmt vor allem Beatrix Thierfelder von der Bezirksstelle Chemnitz in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung in Dresden.

Neu im Angebot der Sächsischen Landesärztekammer (Internet-Adresse [www.aerzteohneittel.de](http://www.aerzteohneittel.de)) sind seit dem Jahre 2001 beispielsweise die Stellensuche und -angebote für Ärzte getrennt für ganz Deutschland und gesondert für Sachsen. Letzteres ist dem Ausschuss „Junge Ärzte“ der Sächsischen Landesärztekammer zu danken, der die Stellen-„Börse“ in eigener Regie einrichtete und pflegt. Leider wird dieser Netzinhalt in der nächsten Zeit immer bedeutsamer besonders für Hausärzte, da in den nächsten 5 bis 10 Jahren durch eine ungünstige Altersstruktur sächsische Hausarztpraxen in großer Zahl frei werden (Allgemeinärzte: 37%, Kinderärzte; 32% bis 31.12.2010). Die in Weiterbildung befindlichen Ärzte werden diese Lücke bei weitem nicht füllen können und wegen der bekannten ungünstigen Bedingungen in den neuen Bundesländern zum Teil auch nicht wollen. Umso wichtiger ist eine Hilfe bei der Praxisabgabe und möglichst Neubesetzung. Hier wird die Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen unverzichtbar, sie ist in der Arbeitsgruppe von Anfang an Realität.

Neu ist auch seit Mai 2001 der Sächsische Gesundheitslotse ([www.gesundheitslotse-sachsen.de](http://www.gesundheitslotse-sachsen.de)), der als erstes derartiges Internetangebot in Deutschland viele Informationen für Patienten und Ärzte aller wichtigen Leistungserbringer auf einer öffentlich-rechtlichen Plattform vereinigt. So sind alle niedergelassenen Ärzte in Sachsen mit umfangreichen Informationen, alle sächsischen Krankenhäuser, die deutschen Reha-Kliniken und alle Zahnärzte mit gleichartigen Suchsystemen zu finden. Notfallinformationen, Öffentlicher Gesundheitsdienst (zum Beispiel Gesundheitsämter) und Physiotherapeuten in unserem Bundesland ergänzen das Angebot, wie demnächst auch Selbsthilfverbände und Apotheken. Bei einer Pressekonferenz in Anwesenheit des Sächsischen Gesundheitsministers Dr. Hans Geisler wurde dieses Angebot am 31.05.2001 freigeschaltet.

Die Linkliste (wichtige Adressen) der Kammerseite wurde am Jahresende neu bearbeitet. Sie legt Wert auf umfassende und gewichtige Informationsträger und wirbt nicht für bestimmte Anbieter.

Durchschnittlich 30.000 Zugriffe auf unsere Startseite jeden Monat verdeutlichen die zunehmende Bedeutung wie auch Akzeptanz. Die Zugriffszahlen steigen stetig, auch jene auf den Sächsischen Gesundheitslotsen. Allerdings hat sich das Profil der nachgefragten Angebote nunmehr deutlich geändert. Stand zunächst in den Vorjahren die Fortbildung mit ihren Terminen, die Informationen über Arzthelferinnenausbildung, Gesetzlichkeiten und die Patientenverfügung

im Vordergrund, so ist im letzten Jahr die Nachfrage nach den Inhalten des „Ärzteblatt Sachsen“ an die erste Stelle gerückt. Offensichtlich wird diese Seite zunehmend als Archiv gesehen und genutzt. So wird der Nutzen des Internet auch in diesem Falle offenbar.

Die Kollegen der Arbeitsgruppe aus Wissenschaft, Klinik und Praxis, die Geschäftsführung und die ständigen mitarbeitenden Gäste der KVS (Informatiker Albrecht Fromke, neuerdings Rolf Pressel, sowie Dr. Klaus Wolf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Landesgeschäftsstelle) haben auch für das neue Jahr reichlich praxiswirksame Vorstellungen umzusetzen. Für die bisher geleistete Arbeit bin ich sehr dankbar.

Dr. Günter Bartsch, Neukirchen, Vizepräsident, Vorsitzender  
(veröffentlicht im „Ärzteblatt Sachsen“ 6/2002)